

IS Medieninformatik B.Sc.

- Winter Semester 2017/2018-

My fantasic thesis title, which is the best title in the world

von

Max Mustermann

Erstprüfer: Prof. Dr. ABC
Zweitprüfer: Dipl.-Inf. EDF
Betreuer: Dipl.-Inf. HIJ
Unternehmen My company
Eingereicht am: 4. Juni 2018

Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbst angefertigt habe
die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche
kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher keiner Prüfungsbehörde vorgelegt und auch
noch nicht veröffentlicht.

Bremen, den 4. Juni 2018	
Datum	Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzfassung	1
2.	Einleitung	2
	2.1. Problemstellung	2
	2.2. Lösungsansatz	2
	2.3. Abgrenzung	2
3.	Grundlagen	3
4.	Bestehende Lösungen	5
5.	Konzept	6
6.	Prototypische Implementierung	7
	6.1. Anforderungsanalyse	7
	6.1.1. Funktionale Anforderungen	7
	6.1.2. Nicht-Funktionale Anforderungen	7
7.	Evaluation	8
	7.1. Zielsetzung	8
	7.2. Konzept	8
	7.3. Prototyp	8
	7.4. Fazit	8
8.	Zusammenfassung und Ausblick	9
	8.1. Zusammenfassung	9
	8.2. Ausblick	9
Ta	bellenverzeichnis	10
Αb	bildungsverzeichnis	11
Lis	stings	12
Αb	okürzungsverzeichnis	13
Lit	ceraturverzeichnis	14
Α.	Anhang	15

Kurzfassung 1

1. Kurzfassung

Einleitung 2

2. Einleitung

- 2.1. Problemstellung
- 2.2. Lösungsansatz
- 2.3. Abgrenzung

Grundlagen 3

3. Grundlagen

Das ist ein Bild, um zu sehen wie man es einbindet.

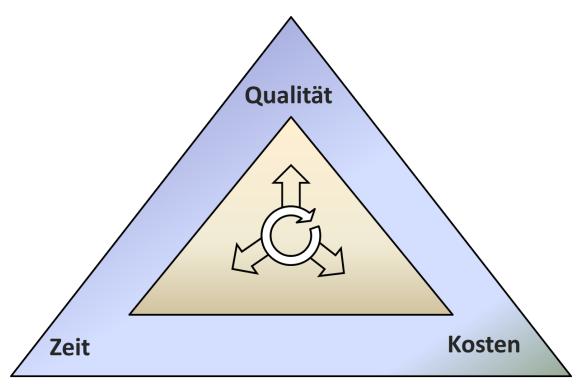


Abbildung 1: Software-Qualitätspyramide

Beispiel für eine Tabelle

Grundlagen 4

Qualitätsmerkmal	Erläuterung
Änderbarkeit	Aufwand, der zur Durchführung vorgegebener Änderun-
	gen notwendig ist. Dies beinhaltet die Unterkategorien
	Änderungen, Analysierbarkeit, Modifizierbarkeit, Stabili-
	tät und Prüfbarkeit.
Benutzbarkeit	Aufwand, den ein Benutzer der Software für das Verstehen
	und die Verwendung der Software aufbringen muss. Dieser
	beinhaltet die Unterkategorien Verständlichkeit, Erlernbar-
	keit und Bedienbarkeit.
Effizienz	Misst die Leistung der Software anhand des Zeitbedarfes,
	bei dessen Ausführen oder deren Ressourcenverbrauch.
Zuverlässigkeit	Eigenschaften, die ausdrücken, wie fehlertolerant eine
	Software ist, also wie intelligent auf Fehler reagiert wird.
Funktionalität	Die Übereinstimmung der Software mit der Spezifikation.
	Sie ist eine der wichtigsten Qualitätsmerkmale von Softwa-
	re, das ist die grundlegenden Eigenschaften zu den Funk-
	tionen der Software, was sie funktional leisten soll und wie.
	Darunter fallen, Richtigkeit, Angemessenheit, Ordnungs-
	mäßigkeit, Interoperabilität und Sicherheit.
Übertragbarkeit	Sagt aus, ob eine Software auf unterschiedlichen Betriebs-
	systemen mit verschiedener Hardwareausstattung ausge-
	führt werden kann.

Tabelle 1: Qualitätsmerkmale und ihre Bedeutung für das Software-Produkt

Beispiel für eine Box mit Text

Als Käufer möchte ich einen Artikel in meinen Warenkorb legen, damit ich diesen anschließend kaufen kann.

4. Bestehende Lösungen

Konzept 6

5. Konzept

Beispiel für ein Listing

Listing 1: XML Definitionen

6. Prototypische Implementierung

- 6.1. Anforderungsanalyse
- 6.1.1. Funktionale Anforderungen
- 6.1.2. Nicht-Funktionale Anforderungen

Evaluation 8

7. Evaluation

- 7.1. Zielsetzung
- 7.2. Konzept
- 7.3. Prototyp
- 7.4. Fazit

- 8. Zusammenfassung und Ausblick
- 8.1. Zusammenfassung
- 8.2. Ausblick

Tabellenverzeichnis 10

Tabellenverzeichnis

1. Qualitätsmerkmale und ihre Bedeutung für das Software-Produkt 4

			•			•	
Δ	h	n	П	n	unocva	rzeic	hnic
7	v	v	ш	u	ungsve	1 LUIC	

1	1
	- 1
	- 1

						•
Δh	hil	diii	ngsv	Prze	ארוי	าทเร
, ,,		uu	.53	C. 2		

1. Software-Qualitätspyramide		3
-------------------------------	--	---

Listings	12	

L	ist	in	gs
_		••••	D~

1.	XML Definitionen																6	

Abkürzungsverzeichnis

TA Test Automation

OS Operating System - Betriebssystem

BPMN Business Process Model and Notation - Eine grafische Spezifikationssprache

in der Wirtschaftsinformatik und im Prozessmanagement

ISTQB International Software Testing Qualifications Board (http://www.istqb.org/)

XML "Extensible Markup Language" - erweiterbare Auszeichnungssprache zur

Darstellung hierarchisch strukturierter Daten in Form von Text

AE Automation Engine - Bestandteil der CA Automic Workload Automation

AWA CA Automic Workload Automation

VARA Variablen-Objekt der AWA, welches einen Schlüsselwert mit fünf

dazugehörigen Werten speichert

b4A Kurzform für die Software b4Automic Solution

JOB Ausführbares-Objekt der AWA, was benutzt wird um z.B. OS Operationen

auszuführen

USER Benutzer-Objekt der AWA

Literatur 14

Literatur

- [ASG17] Automic-Software-GmbH. Architektur eines AE Systems, 2017.
- [ISO01] ISO/IEC. ISO/IEC 9126. Software engineering Product quality. ISO/IEC, 2001. URL: link.
- [ISO05] ISO/IEC. ISO/IEC 25000 software engineering software product quality requirements and evaluation (SQuaRE) guide to SQuaRE. ISO/IEC, 2005. URL: link.
- [Lut12] G. Luttuschka. Qualitätsautomaten. *Business Technology Magazin für IT-Leadership und Innovation*, 01/2012:83–88, 2012.
- [PS10] M. Pätzold and S. Seyfert. Stufen des V-Modells, 1 2010.
- [Spi12] A. Spillner. *Basiswissen Softwaretest: Aus- und Weiterbildung zum Certified Tester Foundation Level nach ISTQB-Standard (ISQL-Reihe)*. dpunkt.verlag GmbH, 12 edition, 2012. ISBN: 978-3864900242.
- [Spi14] A. Spillner. Praxiswissen Softwaretest Testmanagement (iSQI-Reihe): Aus- und Weiterbildung zum Certified Tester - Advanced Level nach ISTQB-Standard (ISQL-Reihe). dpunkt.verlag GmbH, 4 edition, 2014. ISBN: 978-3864900525.
- [UPL12] M. Utting, A. Pretschner, and B. Legeard. A taxonomy of model-based testing approaches. *STVR*, *Special Issue: Model based testing. Foundation and Applications of Model Based Testing*, 1:6–16, 2012.
- [WS17] D. S. Weißleder and R. Seidl. eBook zum Thema Testautomatisierung. https://www.testmeisterei.de/wp-content/uploads/2017/01/ebook_Testautomatisierung_SIGS_DATACOM.pdf, 2017 (Aufrufdatum 30.11.2017).

Anhang 15

A. Anhang